

Vorlagennummer: 0012/2026
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Antrag der HAK-Fraktion

hier: Einführung von Anreizen und Privilegien für Elektromobilität im Stadtgebiet

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Stadtentwicklungsausschuss (Entscheidung)	19.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. ein umfassendes Konzept zur Einführung städtischer Anreize und Privilegien für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet Hagen zu erarbeiten;
2. dabei insbesondere zu prüfen und darzustellen:
 - die Einführung von kostenfreiem oder deutlich vergünstigtem Parken für Elektrofahrzeuge auf entsprechend gekennzeichneten öffentlichen Parkplätzen,
 - begünstigte Parktarife für Elektrofahrzeuge in städtischen Parkhäusern und auf bewirtschafteten Parkflächen,
 - die zeitlich oder räumlich begrenzte Nutzung ausgewählter Busspuren oder Umweltpuren durch Elektrofahrzeuge, soweit dies verkehrlich vertretbar und rechtlich zulässig ist,
 - weitere kommunale Privilegierungen im Rahmen der geltenden Straßenverkehrs- und Elektromobilitätsgesetzgebung (z. B. Sonderparkrechte, Ladezonen, Kurzzeitparkregelungen);
3. die rechtlichen, verkehrlichen, ökologischen und finanziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen darzustellen und konkrete Umsetzungsvorschläge einschließlich eines Stufen- und Evaluationskonzepts zu entwickeln;
4. dieses Konzept auch dem Umweltausschuss zur gemeinsamen Beratung vorzulegen.

Sachverhalt

Die Förderung der Elektromobilität ist ein wesentlicher Baustein für eine nachhaltige, klimafreundliche und zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Während zahlreiche deutsche Städte ihren Bürgerinnen und Bürgern bereits spürbare Anreize für den Umstieg auf Elektrofahrzeuge bieten, bestehen im Stadtgebiet Hagen bislang kaum vergleichbare Vorteile.

In vielen Kommunen gehören kostenfreies oder vergünstigtes Parken für Elektrofahrzeuge, Sondernutzungen von Verkehrsflächen oder gezielte Privilegien im ruhenden und fließenden Verkehr längst zu den etablierten Instrumenten kommunaler Verkehrspolitik. Diese Maßnahmen wirken nicht nur als konkreter Anreiz für den Umstieg

auf emissionsarme Antriebe, sondern tragen auch messbar zur Reduzierung von Lärm, Luftschadstoffen und CO₂-Emissionen im innerstädtischen Bereich bei. Hagen steht insbesondere vor dem Hintergrund von Klimaschutzzielen, Luftreinhalteanforderungen und einer angespannten Verkehrssituation in der Innenstadt vor der Aufgabe, die Mobilitätswende aktiv zu gestalten. Die derzeit fehlenden oder sehr eingeschränkten Vorteile für Elektrofahrzeuge senden jedoch ein gegenteiliges Signal und schwächen die Attraktivität umweltfreundlicher Mobilitätsformen. Ziel dieses Antrags ist es daher, ein rechtssicheres, ausgewogenes und praktikables Maßnahmenpaket zu entwickeln, das Elektromobilität in Hagen sichtbar fördert, ohne den öffentlichen Verkehr oder den Verkehrsfluss unverhältnismäßig zu beeinträchtigen. Durch ein gestuftes und evaluiertes Vorgehen kann zudem sichergestellt werden, dass die Maßnahmen bedarfsgerecht angepasst und weiterentwickelt werden.

Anlage/n

- 1 - Einführung von Anreizen und Privilegien für Elektromobilität im Stadtgebiet (öffentlich)



HAK-Fraktion | Rathausstr. 11 | 58095 Hagen

An den
Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses
Jörg Klepper

- im Hause -

Bearbeitet von: Ömer Oral

Tel.: 02331 207 2063

Email: fraktion@hak-hagen.de

Dat.: 14.01.2026

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Klepper,

die HAK-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung des Infrastrukturausschusses am 19. Februar 2026, zu setzen:

Einführung von Anreizen und Privilegien für Elektromobilität im Stadtgebiet

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. ein umfassendes Konzept zur Einführung städtischer Anreize und Privilegien für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet Hagen zu erarbeiten;
2. dabei insbesondere zu prüfen und darzustellen:
 - die Einführung von kostenfreiem oder deutlich vergünstigtem Parken für Elektrofahrzeuge auf entsprechend gekennzeichneten öffentlichen Parkplätzen,
 - begünstigte Parktarife für Elektrofahrzeuge in städtischen Parkhäusern und auf bewirtschafteten Parkflächen,
 - die zeitlich oder räumlich begrenzte Nutzung ausgewählter Busspuren oder Umweltpuren durch Elektrofahrzeuge, soweit dies verkehrlich vertretbar und rechtlich zulässig ist,
 - weitere kommunale Privilegierungen im Rahmen der geltenden Straßenverkehrs- und Elektromobilitätsgesetzgebung (z. B. Sonderparkrechte, Ladezonen, Kurzzeitparkregelungen);
3. die rechtlichen, verkehrlichen, ökologischen und finanziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen darzustellen und konkrete Umsetzungsvorschläge einschließlich eines Stufen- und Evaluationskonzepts zu entwickeln;
4. dieses Konzept auch dem Umweltausschuss zur gemeinsamen Beratung vorzulegen.

Begründung:

Die Förderung der Elektromobilität ist ein wesentlicher Baustein für eine nachhaltige, klimafreundliche und zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Während zahlreiche deutsche Städte ihren Bürgerinnen und Bürgern bereits spürbare Anreize für den Umstieg auf Elektrofahrzeuge bieten, bestehen im Stadtgebiet Hagen bislang kaum vergleichbare Vorteile.

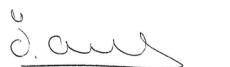
In vielen Kommunen gehören kostenfreies oder vergünstigtes Parken für Elektrofahrzeuge, Sondernutzungen von Verkehrsflächen oder gezielte Privilegien im ruhenden und fließenden Verkehr längst zu den etablierten Instrumenten kommunaler Verkehrspolitik. Diese Maßnahmen wirken nicht nur als konkreter Anreiz für den Umstieg auf emissionsarme Antriebe, sondern tragen auch messbar zur Reduzierung von Lärm, Luftschadstoffen und CO₂-Emissionen im innerstädtischen Bereich bei.

Hagen steht insbesondere vor dem Hintergrund von Klimaschutzzielen, Luftreinhaltanforderungen und einer angespannten Verkehrssituation in der Innenstadt vor der Aufgabe, die Mobilitätswende aktiv zu gestalten. Die derzeit fehlenden oder sehr eingeschränkten Vorteile für Elektrofahrzeuge senden jedoch ein gegenteiliges Signal und schwächen die Attraktivität umweltfreundlicher Mobilitätsformen.

Ziel dieses Antrags ist es daher, ein rechtssicheres, ausgewogenes und praktikables Maßnahmenpaket zu entwickeln, das Elektromobilität in Hagen sichtbar fördert, ohne den öffentlichen Verkehr oder den Verkehrsfluss unverhältnismäßig zu beeinträchtigen. Durch ein gestuftes und evaluiertes Vorgehen kann zudem sichergestellt werden, dass die Maßnahmen bedarfsgerecht angepasst und weiterentwickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mourad El Hankouri
SKB


Ömer Oral
Geschäftsführer